

Betrachtungen

Evelyn Kreinecker





►
„Still“
2014
Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
120 x 120 cm



▲
Ohne Titel
2014
Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
60 x 120 cm

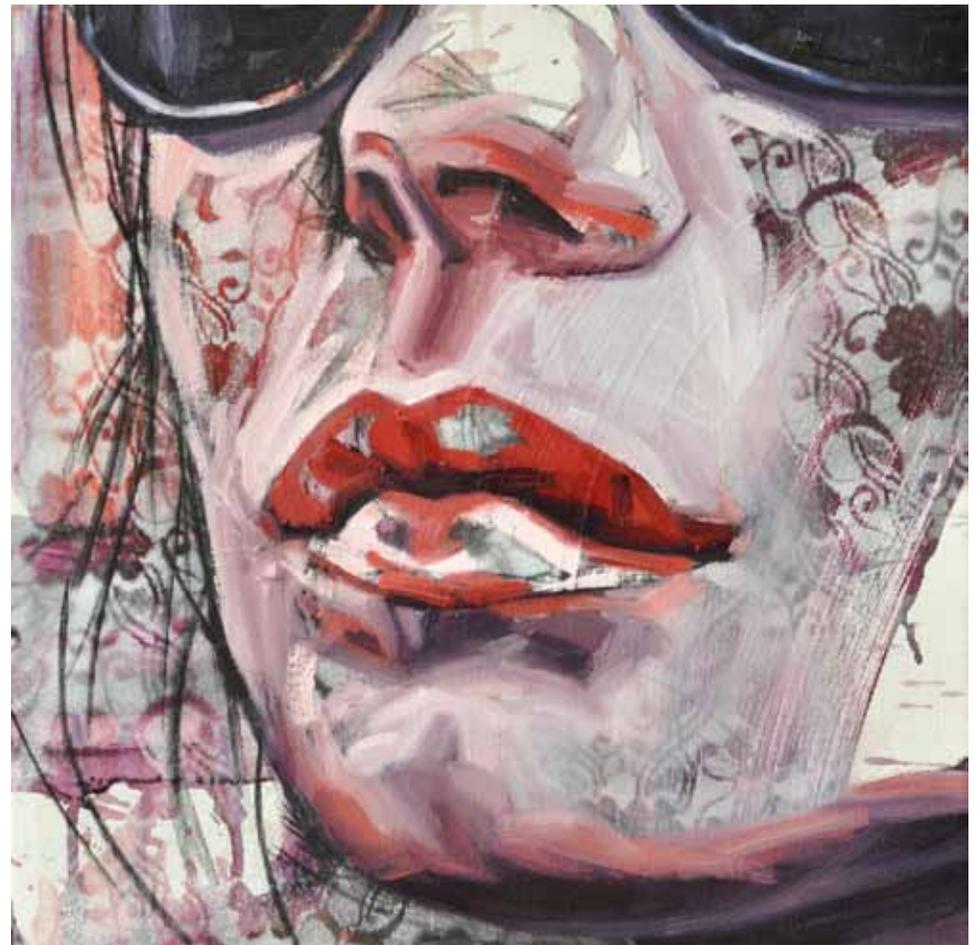








▲
Zoom 3
2014
Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm



▲
Zoom 8
2014
Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm



Malen heißt für mich sehen, beobachten, erfassen, verstehen, durchblicken, ergründen, begreifen mit dem Pinsel. Es geht mir um den Menschen – in seinem Dasein als Individuum, ganz konkret.

Für mich ist es interessant, mit dem Ausdruck, der Mimik und Gestik zu arbeiten und dadurch Menschliches darzustellen, zu vermitteln. Der Malprozess ist dabei eine Annäherung, ein Kennenlernen und Verstehen-Wollen. Meine Wahrnehmung möchte ich durch die Malerei sichtbar und deutlich machen.

Betrachten und betrachtet werden.

Bilder leben vom Betrachten. Im besten Sinne meint das mehr als nur zu schauen. Aber wo sind die Grenzen zwischen Zuschauen, Konsumieren, Beobachten, Betrachten, Reflektieren ...

Wer bin ich, wenn ich in der Stadt Menschen beim Fotografieren, Telefonieren, Sitzen und Schauen beobachte und eben auch fotografiere und abbilde? Wenn ich diese Bilder auf der Leinwand ineinander male und verdichte, bin ich dann zugleich ein Teil dieser Menge?

Meine Malerei erzählt von Menschen. Von ihren Innen- und Außensichten. Es entstehen Bilder die in ihrer Intensität an Porträts denken lassen und dennoch nicht so gedacht sind.

Ich setze mich mit der Vielschichtigkeit, Intimität und Verletzlichkeit, die ich in den Gesichtern, Händen und Haltungen sehe, auseinander.

So entstehen Bilder von Menschen, die versuchen zu verstehen und zu erkennen, die beobachten, hinterfragen, innehalten und um etwas ringen. Wir als Betrachter finden uns in derselben fragenden und beobachtenden Rolle wieder. Ein Doppelspiel, in dem wir dennoch Zaungäste sind.

Ich spiele mit Transparenz und Dichte, wobei die Schichtungen im Entstehungsprozess der Bilder offen bleiben.

Malerisches verbinde ich mit Skizziertem, expressiven Farbauftrag überlagere ich mit den zarten Strukturen von transparenten Stoffen und baue so eine Komposition auf.

Durch die Arbeit mit Gardinen und Dessous-Stoffen thematisiere ich die Gratwanderung zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. Was verberge und schütze ich, was gebe ich preis von mir, was lasse ich durchscheinen und was setze ich in Szene.

Index

„Still“

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
120 x 120 cm

Haltung

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
80 x 100 cm

Ohne Titel

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
120 x 120 cm

Ohne Titel

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
60 x 120 cm

Ohne Titel

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
60 x 120 cm

„Und wir: Zuschauer, immer, überall.“

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
140 x 120 cm

Can you see

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
125 x 420 cm

Zoom 1

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

Zoom 10

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

Zoom 2

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

Zoom 3

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

Zoom 8

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

Zoom 7

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

Zoom 5

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

Zoom 9

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

Zoom 11

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
40 x 40 cm

„Leben ist zwischendrin“

2014

Öl, Kohle, Lack, Acryl auf LW
100 x 140 cm

Quellen:

„Still“ aus „Life in Stills“: Dokumentarfilm über Miriam und Ben Weissenstein von Tamar Tal

„Leben ist zwischendrin“ von Konstantin Wecker aus „Uns ist kein Einzelnes bestimmt“

„Und wir: Zuschauer, immer, überall.“ von Rainer Maria Rilke aus „Achte Duineser Elegie“

Impressum

Gestaltung:
Anna Kreinecker

Foto:
Andrea Groisböck
Simon Lehner

Kontakt:
Evelyn Kreinecker
Weidenweg 4
4731 Prambachkirchen
evelyn.kreinecker@gmx.at
0664 567 93 42